Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **15 (1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IMPRESSUM

die kette
Schweizerisches Magazin für Drogenfragen,
Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel

Die kette erscheint viermal jährlich

Herausgeber:
Die KETTE, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel

Redaktor:
Kurt Gschwind Botteron

Redaktionsteam:
Benno Gassmann, Peter Hagemann, René Steiner, Lothar Schmid, Linus Jauslin, Kathrin Jost

Grafik, Lay-Out:
Oliver Vischer, grafisches Atelier, Basel

Satz:
OEKO-Satz, Basel

Druck:
Rumzeis-Druck

Preis pro Nummer: Fr. 7.50
Jahresabonnement: Fr. 30.-

EDITORIAL

Wenn man ans Meer kommt
soll man zu schweigen beginnen
bei den letzten Grashalmen
soll man den Faden verlieren

und den Salzschaum
und das scharfe Zischen des Windes
einatmen
und ausatmen
und wieder einatmen

Wenn man den Sand sägen hört
und das Schlurfen der kleinen Steine
in langen Wellen
soll man aufhören zu sollen
und nichts mehr wollen wollen
nur Meer

Nur Meer

(Erich Fried)

Damit möchten wir unseren Leserinnen und Lesern für die Festtage und das kommende Jahr alles Gute wünschen.
Das Redaktionsteam.

INHALT

Haus Gilgamesch, Pilotprojekt ohne Abstinenzanspruch	**S.3**
Körperlicher Entzug- Leiden für ein besseres Leben	**S.4**
Drogenpolitik und Drogenhilfe: Neue Wege zeichnen sich ab	**S.7**
570'000 in der Schweiz- Neue Armut und garantiertes Mindesteinkommen	**S.9**
Jugendschiff wieder unterwegs	**S.11**
Lebensumstände machen Fixer krank	**S.13**
Arbeitspapier Methadon 2	**S.15**
Reflexe	**S.19**
Radix-Foto-Ausstellung	**S.20**
Reflexe	**S.24**
Von der Drogenprophylaxe zur Gesundheitsförderung	**S.25**
Hausärzte zu Behandlung Suchtkranker	**S.30**
Studie über Suchthilfe in der Region Basel	**S.30**
Literatur	**S.31**

Neue KETTE-Präsidentin Beatrice Alder

Der Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen der Drogenhilfe in der Region Basel, DIE KETTE, Herausgeber des gleichnamigen Magazins für Drogenfragen, hat eine neue Präsidentin: die bekannte Basler SP-Politikerin Beatrice Alder ist im vergangenen September an einer ausserordentlichen Generalversammlung einstimmig in diese Funktion gewählt worden. Beatrice Alder, bekannt aus ihrer zwölfjährigen Tätigkeit im Basler Grossen Rat (Beendigung durch Amtszeitbeschränkung) und durch ihren Wahlkampf bei den letzten Regierungsratswahlen, bei dem sie einen Sitz nur sehr knapp verfehlte, möchte einen Teil der nun freigewordenen Kapazitäten der Drogenhilfe zur Verfügung stellen und hatte sich daher für die Kandidatur bereit erklärt. Beatrice Alder ist 1940 in Basel geboren und aufgewachsen. Sie ist Mutter von drei Kindern, Buchhändlerin und führt die Basler Buchhandlung "Narrenschiff". Sie hat sich schon seit je her für sozial Benachteiligte eingesetzt, und ihr spezielles Interesse galt und gilt dabei den Drogenabhängigen. DIE KETTE heisst Beatrice Alder in ihren Reihen herzlich willkommen und wünscht ihr einen guten Start in die neue Aufgabe.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

DIE KETTE, ein regionaler Zusammenschluss von mittlerweile zwölf Einrichtungen der Drogenhilfe mit privater Trägerschaft, leistet im Stillen viel unspektakuläre Arbeit – Tätigkeiten, mit denen man sich selten Lorbeeren holt, die aber wichtig und sinnvoll sind. Als Dachverband initiiert und koordiniert DIE KETTE etwa verbandsinterne Arbeitsgruppen, die aktuelle Probleme bearbeiten und den fachlichen Austausch unter den Mitarbeiter/innen gewährleisten – Arbeitsgruppen, aus denen immer wieder Impulse kommen für neue Aktivitäten und Projekte. So sind an einem neuen Arbeitsprojekt für Methadonbezüger/innen (IGAM) u.a. KETTE-Einrichtungen beteiligt, und auch ein weiteres neues Wohnprojekt für drogenabhängige und Aids-betroffene Menschen (Gilgamesch) wurde von einem Träger lanciert, der der KETTE angeschlossen ist (Hinweise auf beide Projekte in dieser Ausgabe). – Auf einem zweiten Geleise verfolgt DIE KETTE ein anderes Ziel: Allen Menschen, die mit Drogen- und Suchtfragen zu tun haben, auf sinnvolle Weise Informationen und Überblick über aktuelle Themen, Entwicklungen und Probleme zu bieten. Dazu gibt der Dachverband „Das Schweizerische Magazin für Drogenfragen die kette" heraus und leistet damit einen Beitrag zu einer offenen und vielfältigen Information im Drogenbereich. – Alle diese Aufgaben werden mit knappen materiellen Mitteln wahrgenommen. Um die bisherige Tätigkeit zu gewährleisten und um neue Ziele zu verfolgen, sind wir nach wie vor auf Ihre willkommene Unterstützung angewiesen. Deshalb: unterstützen Sie uns! Allen unseren treuen und den zukünftigen Spenderinnen und Spendern sprechen wir hier unseren herzlichen Dank aus! Und wünschen Ihnen schöne und friedvolle Festtage.

Für den Vorstand DIE KETTE, Peter Hagemann, Geschäftsführer

PS. Einen Einzahlungsschein haben wir der letzten Ausgabe beigelegt.